

schweizerischer
ingenieur-
und architektenverein
sektion
winterthur

technischer verein
winterthur

sia

Informationen 2 / 2012



Impressum

sia Sektion Winterthur
Informationsbeauftragte
Kathrin Eugster
kathrin.eugster@up2e.ch

Layout: Melanie Zumbrunn
zumbrunn@wzwarchitektur.ch

Sehr geehrte Damen und Herren
liebe Kolleginnen und Kollegen

Das vergangene halbe Jahr war ein intensives Jahr für die Sektion Winterthur. Man könnte fast sagen: ein Anlass jagte den andern. Wir erinnern uns an das gelungene Sektionsfest zum 175 Jahr Jubiläum auf der Dachterrasse des Sulzerhochhauses bei allerschönstem Wetter, die erstmalige Teilnahme an der 15n, die vielen interessanten Werkstattgespräche und die Besichtigung der Baustelle „Durchmesserlinie im Zürcher Hauptbahnhof“. Zudem befassten wir uns im Vorstand intensiv mit der Vernehmlassung der Organisationsentwicklung des Zentralvereins. Dazu Rückblicke und Informationen im Info-Bulletin.

In den nächsten Monaten laden wir Sie wieder zu unserem Veranstaltungsprogramm ein. Dario Oechsli ist es gelungen, hochkarätige Referenten für einen Vortrag im Restaurant Strauss zu gewinnen. Die erste Veranstaltung zum geplanten „Pier am Technorama“ findet am **5. Dezember 2012** statt. Wir freuen uns auf viel Publikum.

Mit herzlichen Grüssen

Kathrin Eugster

Aktuelles

Nachwuchsförderung

Der Vorstand der Sektion Winterthur möchte eine lokal verankerte, aktive Nachwuchsförderung für die Bauplanungsberufe betreiben. Gymnasiasten, welche ausbildungsbedingt ohnehin oft wenig Praxisbezug haben, wird die Möglichkeit geboten, während etwa einem halben Tag in eines unserer Büros hereinzuschauen. Dazu wird den Gymnasiasten der letzten beiden Jahrgänge vor der Matura ein Flyer abgegeben, in dem die vom SIA vertretenen Berufe aufgelistet sind. Interessierte Gymnasiasten müssen sich über eine Mail-Adresse melden und werden anschliessend vom Vorstand zu einem Büro des Berufes ihrer Wahl für den halbtägigen „Schnuppertag“ vermittelt. Die Durchführung eines solchen Schnuppertages wird dem Fachbüro mit einer Pauschale entschädigt.

Für das Vorhaben, welches aus dem Spendenüberschuss des Anlasses Erlebnis Geologie 2010 finanziert wird, benötigen wir motivierte Fachbüros, die gerne einen Einblick in den Berufsalltag geben. Wir werden im Verlauf der nächsten Monate mit einem separaten Schreiben detailliert informieren und Sie / Ihr Fachbüro um Mithilfe anfragen. Bis dahin steht Simon Roth unter roth@jaeckli.ch bei Fragen zur Verfügung.

Teilrevision - Bauordnung der Stadt Winterthur

Der sia Vorstand Sektion Winterthur hat an der Vernehmlassung, zur Teilrevision „Teilweise Nichtanrechnung von Balkonen auf Baumassenziffer (Art. 54 / 73a) teilgenommen. Bei der in der Revision angedachten Regelung ist für uns unverständlich, dass nun zwar Balkone bis zu einer Fläche bis 10% der Gebäudegrundfläche (ohne Aussenmauern) nicht an die Baumasse angerechnet werden, diese Bevorzugung jedoch nur für auskragende Balkone gelten soll. Mit dieser Regelung wird der Forderung nach einer architektonisch „neutralen“ Regelung nicht entsprochen. Wir sind der festen Überzeugung, dass die Anrechenbarkeit, unabhängig der Lage des Balkons, bestimmt werden muss. Die Loggias sollen den Balkonen gleichgesetzt werden. Wir sind gespannt, ob unsere Stellungnahme Eingang in die Teilrevision findet.

Matthias Denzler

Vernehmlassung - Organisationsentwicklung 2012 des sia

Auszüge aus dem Brief des SIA Präsidenten und des Generalsekretärs an die Berufsgruppenräte und die Sektionsvorstände vom 19. April 2012:

„Rund 10 Jahre nach der letzten Statutenänderung des SIA, hielt es die Direktion für angebracht, die Fragen nach der Organisation und Zielerreichung der Vereinstätigkeit zu stellen. Geklärt werden sollte insbesondere, ob die Verantwortlichkeiten innerhalb des Vereins nach wie vor klar geregelt sind, ob Effektivität und Effizienz der Vereinstätigkeit stimmen, ob eine optimale Transparenz in Bezug auf das Vereinsgeschehen gegeben ist und ob die Identifikation der Mitglieder mit dem Verein nach wie vor stimmt. Erklärtes Ziel war, den SIA auch weiterhin zeitgemäss zu organisieren, ihn dem heute veränderten Umfeld anzupassen und für die Bewältigung der Herausforderungen der kommenden Jahre zu wappnen.

Vor diesem Hintergrund hat die Direktion 2009 den Ausschuss „Organisationsentwicklung“ um die gleichnamige Kerngruppe herum gebildet.

In einem ersten Schritt wurden die Visionen und die Leitsätze des SIA überarbeitet und von der Delegiertenversammlung 2/2011 verabschiedet. Darauf aufbauend und als Ergebnis der weiteren vielschichtigen Arbeiten liegen nun zwei von der Direktion verabschiedete, gehaltvolle und zielführende Dokumente vor: Einmal das Papier Organisationsentwicklung SIA 2012, welches zeigt, wo die Direktion Handlungs- und Anpassungsbedarf sieht. Das zweite Dokument ist die sich daraus ergebende, erste Überarbeitung der Statuten. Diese beiden Dokumente bilden die Grundlage für die nun angelaufene Vernehmlassung in den Berufsgruppenräten und Sektionsvorständen des SIA.“

Der Vorstand der SIA Sektion Winterthur hat die vorliegenden Dokumente studiert und dem Generalsekretariat per Mitte August seine Stellungnahme zukommen lassen. Wir unterstützen die Stossrichtung der Organisationsentwicklung und die sich daraus ergebenden Statutenänderungen. Einzelne Anmerkungen und Korrekturen waren uns aber doch wichtig. Im November soll die überarbeitete Fassung der Delegiertenversammlung zur Abstimmung vorgelegt werden.

Peter Wehrli



Jahresprogramm 2012/2013

Gerne laden wir Sie auch dieses Winterhalbjahr, jeweils Mittwochs 18.00 Uhr, zu unseren Vorträgen im Restaurant Strauss ein.

- 05.12.12** **Ingenieurbüro Concett Bronzini Gartmann**
 „Pier am Technorama“
- 23.01.13** **Miller Maranta Architekten**
- 27.02.13** **Schmid Landschaftsarchitekten**
- 27.03.13** **Haus der Farbe**
- 17.04.13** **Darlington Meier Architekten**

Ingenieurbüro Concett Bronzini Gartman

Claudia Schwalfenberg vom SIA-Generalsekretariat und **Gianfranco Bronzini** vom Ingenieurbüro Concett Bronzini Gartmann werden am 05.12.2012 den geplanten Pier am Technorama in Winterthur vorstellen. Hervorgegangen ist das Projekt aus der Diskussion eines fehlenden Museums für Ingenieurbaukunst in der Schweiz. Ein Museum für die Ingenieurszunft betrifft alle und soll daher publikumsorientiert ausgerichtet sein. Das Technorama in Winterthur zählt jährlich 260'000 Besucher, davon 60'000 Schüler. Mit dem SIA Pier möchte das Swiss Science Center seine Attraktivität weiter steigern. Das bisherige Gebäude und die Umgestaltung des Parks zum Science Dschungel samt SIA Pier sollen ein neues Ganzes schaffen und die Situation gestalterisch aufwerten. Der SIA möchte mit dem Pier ein Zeichen für die Ingenieurbaukunst in der Schweiz setzen, mit einem emotionalen Erlebnis den Nachwuchs im Baubereich ansprechen und über die SIA-Berufe informieren. Der 115 m lange Pier soll als überdimensionales Exponatregal für naturwissenschaftliche und technische Experimente dienen und wird bereits in seiner Konstruktion Experimente integrieren.

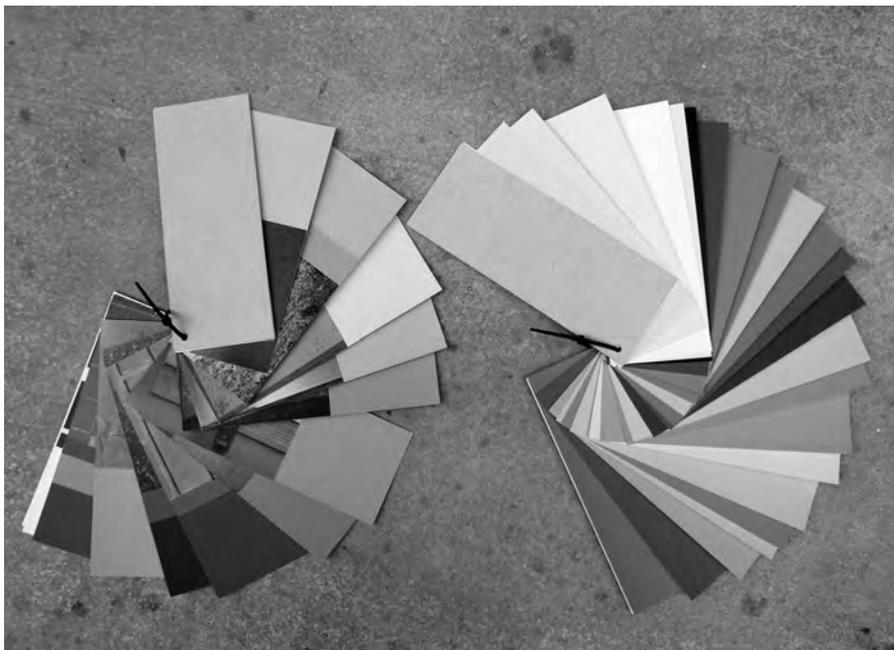


Miller Maranta Architekten

Quintus Miller und **Paola Maranta** gründeten ihr gemeinsames Architekturbüro in Basel 1994. Sie wurden unter anderem mit dem Volta Schulhaus und dem Wohngebäude Schwarzpark in Basel, der Restaurierung und Erweiterung der Villa Garbald in Castasegna, dem Mineralbad in Samedan und zuletzt mit dem Umbau und der Erweiterung des Alten Hospizes auf dem St. Gotthard-Pass bekannt. Ihre sorgfältigen Projekte weisen einen starken Bezug zur Geschichte und zum Kontext auf und wurden mehrfach ausgezeichnet. Nebst verschiedenen Projekten in Zürich, Basel und im Engadin weisen sie dank einem gewonnenen Wettbewerb auch ein prominentes Projekt in Berlin auf, die Deutschlandzentrale von Basler und Partner. Seit 2000 unterrichten die Architekten, die beide ihr Architekturstudium an der ETH Zürich abschlossen, als Gastprofessoren an mehreren Universitäten im In- und Ausland. 2009 wurde Quintus Miller zum ordentlichen Professor für Architektur an der Accademia di Architettura der Università della Svizzera Italiana berufen. Aktuell steht die Gestaltung des Schweizer Pavillons der Architektur-Biennale im Vordergrund; gemeinsam mit den Büros Knapkiewicz Fickert und Miroslav Šik entwickelten Miller Maranta eine Architektur-Collage. Wir sind gespannt auf Ihren Vortrag am **23.01.2013**.

Schmid Landschaftsarchitekten

Am **27.02.2013** führt uns **André Schmid** vom Büro Schmid Landschaftsarchitekten aus Zürich in die Thematik städtischer Entwicklungsgebiete ein. In seiner Arbeit beschäftigt er sich mit dem Umgang mit Randlagen, sowohl in der Agglomeration als auch innerhalb der Städte. Im Besonderen geht es ihm um die nachhaltige, vorausschauende Gestaltung dieser Orte, die oftmals die öffentlichen Anlagen der Zukunft sind. André Schmid hat zuerst Biologie mit Schwerpunkt Botanik studiert und zwei Jahre in Berlin gearbeitet. Anschliessend hat er in Rapperswil Landschaftsarchitektur studiert und besuchte während einem Jahr das Pratt Institute in New York für Urban Design. Seit 2001 führt er in Zürich sein eigenes Büro, das mittlerweile 10 Leute beschäftigt. Daneben hat er an verschiedenen Hochschulen unterrichtet und ist aktiv in Jurys und Expertengruppen beteiligt. Er arbeitet mit renommierten Architekten wie Pool, Knapkiewicz Fickert, Burkhalter Sumi und Adrian Streich zusammen. In Winterthur war er bei der Testplanung Sulzer Areal Werk 1 beteiligt und plant die Umgebung der Schule Zinzikon, die aus einem gewonnenen Wettbewerb hervorgegangen ist.



Haus der Farbe

Lino Sibillano und **Stefanie Wettstein** leiten seit mehr als 10 Jahren gemeinsam das Haus der Farbe in Zürich. Neben der Ausbildung von Farbgestalter/innen und Gestalter/innen im Handwerk werden am Haus der Farbe auch angewandte Forschung betrieben und Dienstleistungen angeboten. Vier Werkstätten erarbeiten Mustersammlungen, Publikationen, Vermittlungsangebote und Farbgestaltungen und lassen ihre jeweiligen Erfahrungen in die Ausbildung zurückfliessen. In Deutschland ist der Werkraum Berlin die Koordinationsstelle, die das Know-how dieser Institution über die Landesgrenze hinweg vermittelt. So kann in Form von Netzwerken beidseitig von diesem Austausch profitiert werden. Der Vortrag am **27.03.2013** gewährt anhand von konkreten Projekten aus der Gestaltungswerkstatt des Hauses der Farbe Einblick in die vielseitigen Herangehensweisen bei der Farbgestaltung am Bau. Darüber hinaus wird das Kompetenzprofil von Farbgestalter/innen vorgestellt und verschiedene Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Architekten und Farbgestaltern aufgezeigt.

Darlington Meier Architekten

Stephan Meier und **Mark Darlington** gründeten 2004 ihr gemeinsames Büro Darlington Meier Architekten in Zürich. Beide haben zuvor einige Jahre bei Peter Zumthor gearbeitet, wo sie für die Projektleitung des Museums Kolumba in Köln verantwortlich waren. Zu den aktuellen Projekten in Ausführung gehören ein Klinikneubau und eine Wirtschaftsschule, Tätigkeitsschwerpunkt ihres Büros ist aber der Wohnungsbau. Hier werden in einem breiten Spektrum vom sorgfältig ausgearbeiteten Einfamilienhaus bis hin zur Grosssiedlung vielfältige Projekte bearbeitet; ein Beispiel dafür ist die 7-geschossige Wohnsiedlung „Aspholz-Süd“ in Zürich-Affoltern. Städtebaulich sehr bedeutend ist ihr Quartiersneubau St. Katharinen in der Altstadt von Hamburg. Das schnelle Wachstum ihres Büros hängt stark mit ihrer erfolgreichen Wettbewerbstätigkeit zusammen. Das junge Büro zeichnet sich durch einen unkonventionellen Ansatz aus, sei es bei der Grundrissgestaltung, bei der Entwicklung ihrer Projekte in der vertikalen Dimension, in der überraschenden Detailgestaltung als auch im Bezug zum jeweiligen Ort. Wir freuen uns, am **17.04.2013** mehr von ihren Werken zu erfahren.

Protokoll der 137. Generalversammlung

des SIA, Sektion Winterthur, und des Technischen Vereins Winterthur

Datum: 21. März 2012

Zeit: 16 30 - 17 30 Uhr

Ort: Saal Restaurant Strauss, Winterthur

Vorsitz: Matthias Denzler, Präsident

Protokoll: Kathrin Eugster, Info-Beauftragte

Der Präsident begrüsst die anwesenden Mitglieder. Besonders willkommen heisst er Stadtrat Dr. M. Gfeller (Vorsteher Departement Technische Betriebe), Daniel Meyer (Mitglied der Direktion sia Zentralverein), Oliver Strässle (Co-Leiter Stadtgestaltung und Wettbewerbe), Maya Gadgil (Standortförderung Region Winterthur), Philipp Jöhr (Präsident Baumeisterverband), Christoph Hasler (Präsident KMU-Verband Winterthur) und Walter Langhard (Präsident Sachkommission Bau und Betrieb)

Entschuldigt haben sich Stadtpräsident Ernst Wohlwend, Stadträtin Pearl Pedergnana (Vorsteherin Departement Bau), Stadtrat Michael Künzle (Vorsteher Departement Sicherheit und Umwelt), Michael Hauser (Stadtbaumeister), Dr. Fridolin Störi (Leiter Baupolizeiamt der Stadt Winterthur), Max Reifler (Stadttingenieur), Peter Baki (Leiter Raum- und Verkehrsplanung, Hans-Georg Bächtold (Generalsekretär sia), Hans Rudolf Spiess (Geschäftsführer sia Sektion Zürich), Daniel Menard (Präsident sia Sektion Zürich), Remo Cozzio (Präsident der Jungen Altstadt), Daniel Oes und Urs Lienhard (Revisoren sia Winterthur) sowie diverse Vereinsmitglieder.

Einladung und Traktandenliste wurden ordnungsgemäss, d.h. fristgerecht verschickt. Es sind keine Anträge und Änderungen zur Traktandenliste eingegangen.

0. Wahl der Stimmzähler

Dario Oechsli und Andreas Fritschi werden ohne Gegenstimmen gewählt.

1. Protokoll der 136. Generalversammlung

Das Protokoll der letzten GV vom 16.3.2011 wurde im Infobulletin 2/2011 publiziert. Es wird ohne Anmerkungen bzw. Änderungen genehmigt und der Verfasserin, Kathrin Eugster, verdankt.

2. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht wurde im Info 1/2012 publiziert und mit Einladung und Traktandenliste zur Generalversammlung versandt. Der Präsident verzichtet darauf den Bericht vorzulesen.

Bemerkungen zu einzelnen Punkten:

Vorstand

Dank guter Zusammenarbeit und dem grossen Einsatz jedes einzelnen Vorstandsmitgliedes konnten die Vereinsgeschäfte und Aktivitäten, u.a. mit acht Vorstandssitzungen, problemlos und speditiv abgewickelt werden. Der Präsident bedankt sich beim Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

Dem Vorstand gehörten im vergangenen Vereinsjahr folgende Mitglieder an:

Matthias Denzler, Thomas Dürsteler, , Kathrin Eugster Singer, Andrea Federli, Edi Meier, Christoph Nay, Simon Roth, Dölf Rütimann, Urs Oberli, Peter Wehrli, Melanie Zumbrunn,

Mitglieder

Der Mitgliederbestand der sia Sektion Winterthur und des Technischen Vereins Winterthur umfasste per 31.12.2011 392 Mitglieder (Vorjahr 387), davon sind 298 Einzelmitglieder (293), 32 assoziierte Mitglieder (33) und 62 TWI-Mitglieder (64). Neun neue Einzelmitglieder wurden im laufenden Vereinsjahr aufgenommen. Ein Mitglieder ist letztes Jahr verstorben: Jakob Tabacznik.

Veranstaltungen

Die durchgeführten Veranstaltungen (4 Vorträge und 3 Werkstattgespräche) sind auf grosses Interesse gestossen und wurden gut besucht. Dario Oechsli und Thomas Dürsteler haben Referenten beziehungsweise Objekte ausgewählt, die beim Publikum sehr gut angekommen sind. Besten Dank an beide!

Grossen Anklang mit über 200 Besuchern fand das Baurechtsseminar, welches die Stadt Winterthur zusammen mit unserer Sektion organisiert hat. Federführend war Christoph Nay. Ebenfalls besten Dank für den Einsatz! Es besteht die Absicht, das Seminar fortzuführen.

Informations-Bulletin

Das Info-Bulletin erschien zweimal, u.a. mit Beiträgen aus dem Baudepartement. Der Präsident dankt Melanie Zumbrunn und Kathrin Eugster für ihre Arbeit.

Ausblick für das kommende Vereinsjahr

Die Sektion Winterthur wird vom 5.-13.5.2012 das erste Mal an der 15n teilnehmen. Durch eine Sammelaktion bei den sia Mitgliedern konnten Fr. 3000.- für den Startbeitrag zusammengebracht werden.

Sia Sektionsfest

Am 10. Mai 2012 findet anlässlich des 175 Jahr-Jubiläums des sia-Zentralvereins das Sektionsfest auf dem Sulzer Hochhaus statt. Die Einladungen werden in den nächsten Tagen verschickt.

Es erfolgt keine Diskussion und keine Einwendung zum Jahresbericht. Er wird einstimmig genehmigt und mit herzlichem Applaus dem Präsidenten verdankt.

3. Abnahme der Jahresrechnung 2011

Die Jahresrechnung wurde im Info 1/2012 publiziert. Quästor Andrea Federli erläutert die Rechnung: Diese schliesst mit einem erfreulichen Ergebnis von Fr. 2'224.- Gewinn ab. Das BZZ wurde aufgelöst. Die Rückzahlung des Beitrages von Fr. 2'500.- an unsere Sektion hat zum guten Ergebnis beigetragen.

Die Mitgliederbeiträge waren gegenüber dem Vorjahr stabil. Das Vermögen beträgt aktuell rund Fr. 50'000.-.

Die Revisoren Urs Lienhard und Daniel Oes haben die Rechnung geprüft und für richtig befunden. Urs Lienhard stellt der Versammlung den Antrag, die sauber geführte Jahresrechnung zu genehmigen. Dies erfolgt einstimmig und unter Entlastung des Vorstandes. Die sorgfältige, aufwändige Arbeit von Andrea Federli und den Revisoren wird vom Präsidenten verdankt.

4. Budget 2012

Das Budget 2012 wurde im Info 1/2012 publiziert. Quästor Andrea Federli erläutert das Budget. Das Budget weist ausserordentliche Ausgaben für das Jubiläumsfest der Sektion von Fr. 5'000.- aus. (Der Zentralverein unterstützt den Anlass jeder Sektion zusätzlich mit Fr. 10'000.-). Zudem bedingt die Teilnahme an der 15n einen Aufwand von Fr. 5'600.-. Es wird deshalb mit einem Defizit von rund Fr. 7'000.- gerechnet. Eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge wurde im Vorstand diskutiert, wurde vorläufig aber zurückgestellt und beschlossen, dass die Entwicklung des Vermögens beobachtet wird. Das Budget wurde ohne Einwände genehmigt.

5. Freimitglieder

Aufgrund ihrer 30-jährigen und 31-jährigen Mitgliedschaft werden zu Freimitgliedern ernannt:

Matthias Braun, Dipl. Bau-Ing. ETH/SIA, Winterthur (SIA)

Ulrich Scheibler, Dipl. Arch. ETH/SIA, Winterthur (SIA)

Karl Valda, Dipl. Arch. ETH/SIA, Wiesendangen (SIA)

Alexander Dahinden, Dipl. Arch. ETH/SIA, Winterthur (SIA)

Ruedi Lattmann, Dipl. Arch. ETH/SIA, Winterthur (SIA)

Walter Baumann, Dipl. Kult.-Ing. ETH/SIA, Winterthur (SIA)

Simon Leutenegger, Dipl. Bau-Ing. ETH/SIA, Winterthur (SIA)

Hans Zogg, Dr. sc nat. Dipl. Physiker ETH, Seuzach (TWI)

Andreas Schmid, Dipl. Arch. HTL, Winterthur (TWI)

6. Verschiedenes und Umfrage

Alex Dahinden informiert über den Architekturpreis 2012. Sämtliche Informationen sind im Internet www.architekturpreiswinterthur.ch aufgeführt. Er ermuntert die sia Mitglieder teilzunehmen. Daniel Meyer (Mitglied der Direktion sia Zentralverein) bedauert, dass in der Jury kein Ingenieur vertreten ist.

Der Präsident schliesst die 137. Generalversammlung unter Applaus der anwesenden Mitglieder und offeriert im Namen des Vereins anschliessend einen Apéro.

Winterthur, 30. März 2012

Die Protokollführerin:

Kathrin Eugster



Aus dem Departement Bau

Nachkriegsinventar der Denkmalpflege der Stadt Winterthur Fragen dazu an Stefan Gasser, Leiter der Denkmalpflege Winterthur

Geschätzter Stefan Gasser, wie wir erfahren haben, ist die Ergänzung des Inventars der Schützenswerten Bauten für die Zeitspanne 1945 bis 1980 schon weit fortgeschritten. Für die Mitglieder der SIA Sektion Winterthur ist es interessant Verschiedenes dazu zu erfahren.

Zuerst eine einleitende Frage: Besteht eine gesetzliche Pflicht für die Stadt dieses Inventar zu führen oder macht sie dies freiwillig?

Herzlichen Dank für Ihre Anfrage! Wir freuen uns, dass Sie sich für unsere Arbeit interessieren. Es ist uns im Amt für Städtebau ein wichtiges Anliegen, bei unserer Tätigkeit nach aussen transparent und auch offen für Anregungen zu bleiben.

Im bestehenden Inventar aus dem Jahre 2006 sind Gebäude bis ungefähr 1950 erfasst. Das Planungs- und Baugesetz des Kantons Zürich schreibt den Gemeinden vor, Inventare zu führen und laufend zu aktualisieren. Deshalb hat der Stadtrat von Winterthur die Denkmalpflege beauftragt den Baubestand bis zum Jahre 1980 auf seine allfällige Schutzwürdigkeit hin zu überprüfen.

Was bedeutet es, wenn ein Gebäude in dieses Inventar aufgenommen wird? Ist es dann praktisch unter Schutz gestellt und muss der Besitzer mit Einschränkungen in den baulichen Möglichkeiten rechnen? Kann ein betroffener Besitzer sich gegen diesen Eintrag im Inventar wehren?

Wird ein Gebäude ins Inventar aufgenommen, ist dies zunächst einmal eine Auszeichnung für die Bauherrschaft, denn sie besitzt einen baukulturell herausragenden Bau. Für den Architekten kann dies ein besonderer Ansporn für eine sorgfältige Planung sein.

Für die bauliche Weiterentwicklung bedeutet die Aufnahme eines Gebäudes oder eines Freiraums ins Inventar nicht, dass sie dadurch unter Schutz gestellt sind. Die Liste bezeichnet lediglich die Bauten, die bei einem grossen Umbau oder einem geplanten Abbruch auf ihre allfällige Schutzwürdigkeit hin überprüft werden müssen. Erst eine Schutzabklärung, die zu diesem Zeitpunkt gemacht wird, gibt dem Stadtrat die Grundlagen um zu entscheiden wie mit dem Gebäude umgegangen

werden soll, wie weit sich der Schutzzumfang erstreckt und welche Handlungsspielräume verbleiben. Zwischen einer Inventarentlassung und einer umfassenden Unterschutzstellung ist alles möglich. Das Inventar ist also eine rein behördenverbindliche Liste die keine Rechtswirkung für die Eigentümer hat. Deshalb ist eine Mitsprache der Eigentümer zu diesem Zeitpunkt nicht vorgesehen.

Was erhofft sich der Leiter der städtischen Denkmalpflege vom Inventar und vor allem von dieser Ergänzung bis 1980?

Vom ganzen Baubestand in Winterthur machen die Bauten zwischen den Jahren 1945 bis 1980 rund einen Drittel aus. Gerade diese Häuser kommen nun in ihren ersten grossen Erneuerungszyklus und geraten deshalb unter grossen Druck. Erhöhte wärmetechnische Anforderungen, veränderte Lebens- und Wohnbedürfnisse oder wirtschaftliche Interessen sind die häufigsten Gründe für Sanierungen, Umbauten oder Hausabbrüche. Eine kontinuierliche Erneuerung des Gebäudebestandes ist eine normale und wichtige Entwicklung in einer Stadt. Die Inventarisierung soll Veränderungen nicht verhindern, sondern steuern, so dass bestehende Qualitäten erkannt und bei Anpassungen berücksichtigt werden können. Das Inventar gibt den Eigentümerinnen und Eigentümern Rechtssicherheit und fördert eine frühzeitige Zusammenarbeit mit den Behörden. Für die Baubewilligungsbehörde ist das Inventar eine wichtige Erleichterung, weil das Inventar auch klärt, bei welchen Bauten eine Überprüfung der Schutzwürdigkeit nicht notwendig ist. Und das sind die allermeisten: Vom ganzen Baubestand machen die nun zusätzlich inventarisierten Bauten nur etwa 1% aus.

Vielleicht können Sie uns am Beispiel von zwei städtischen Bauten, welche für das Inventar vorgesehen sind, etwas konkreter aufzeigen, was ein Schutzziel sein kann.

Was heisst es für das Altersheim Seen (Architekturbüro Peter Stutz) wenn es wärmedämmtechnisch saniert werden muss?

Was bedeutet es für das Schwimmbad Töss, wenn neue ganzjährige Nutzungen eingebaut werden sollen?

Bei einer Unterschutzstellung muss sichergestellt werden, dass eine zeitgemässe, sinnvolle Nutzung möglich bleibt. Bei einer frühzeitigen Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege gelingt es meistens die Bedürfnisse der Eigentümerinnen und Eigentümern mit den baukulturellen Anliegen im guten Einvernehmen unter einen Hut zu bringen. Es ist eher die Ausnahme, dass der Stadtrat eine politische Güterabwägung zwischen öffentlichen und privaten Interessen machen muss.

Konkret ist es für einzelne Beispiele schwierig voraus zu sehen, wie eine gute Lösung aussehen kann. Jedenfalls sollen auch Energiefragen jeweils ganzheitlich angegangen werden. Wie wird die Energie erzeugt, kann eine kontrollierte Lüftung eingebaut werden, können Fenster, Kellerdecken und das Dach besser gedämmt werden?

Bei der Sanierung des Schulhauses Tägermoos zum Beispiel ist es aus meiner Sicht gut gelungen, mit einer sorgfältig gestalteten, neuen Aussendämmung einen stimmigen Gesamteindruck zu schaffen. Beim ehemaligen Garderobengebäude des Schwimmbad Töss wäre vermutlich mit einem präzisen, feingliedrigen Einbau eine ganzjährige Nutzung realisierbar. Diese Beispiele zeigen, dass es sinnvoll ist, eine Schutzabklärung erst zu machen, wenn eine Bauabsicht besteht. So kann der Schutzzumfang besser auf die Bedürfnisse der Eigentümerschaft abgestimmt werden.



etwas zu den Auswahlkriterien sagen? Wie setzte sich das Auswahl-Gremium zusammen und wie war die Vorgehensweise?

Die Auswahlkriterien werden im Baugesetz § 203 umschrieben: „Schutzobjekte sind Quartiere, Strassen und Plätze, Gebäudegruppen, Gebäude und Teile sowie Zugehör von solchen, die als wichtige Zeugen einer politischen, wirtschaftlichen, sozialen oder baukünstlerischen Epoche erhaltenswürdig sind....“

Die Auswahl der zu prüfenden Objekte für die Periode 1945 -1980 erfolgte auf Grund von zeitgenössischer Fachliteratur, Archivrecherchen, Gesprächen mit Fachleuten und Winterthur-Kennern sowie mittels Quartierrundgängen. Die dadurch gewonnene Übersicht ermöglichte den Vergleich und die Bewertung der einzelnen Bauten. Dabei wurde auch darauf geachtet, dass die verschiedenen Quartiere aber auch alle wichtigen Gebäudetypologien angemessen vertreten sind. Nur ein Viertel der näher abgeklärten Bauten kam dann in die vorliegende engere Auswahl.

Gab es die Situation, dass Bauten ursprünglich wertvoll, nun leider schon umgebaut oder saniert, nicht mehr im Inventar Aufnahme fanden?

Ja, das betraf entweder Bauten, die durch spätere Veränderungen nicht mehr als Zeugen ihrer Zeit gelten aber auch einige Liegenschaften, bei denen die Planung für einen Neubau schon soweit fortgeschritten war, dass eine Unterschutzstellung nicht mehr möglich war. Gerade die grosse Zahl dieser Fälle hat uns bestätigt, dass es höchste Zeit ist, nun das Inventar zu aktualisieren.

Bei der Durchsicht des Inventars ist uns aufgefallen, dass keine Siedlungen aufgeführt sind. Was ist der Grund dafür?

Das ist richtig: Siedlungen sind der Grundbaustein der Gartenstadt Winterthur und sollen auch überprüft werden. Es geht hier aber nicht nur um die Bauten selber, sondern auch um die Freiräume mit der Bepflanzung. Mit der Fachgruppe Denkmalpflege haben wir die Inventarliste ausführlich besprochen. Diese hat uns empfohlen, zuerst zu prüfen, ob Siedlungen mit planerischen Mitteln wie zum Beispiel mit den in Winterthur gut etablierten Sonderbauvorschriften nicht besser zu erhalten wären. Wir haben deshalb die Siedlungen vorläufig zurückgestellt und werden diese später bearbeiten.

Wann ist der richtige Zeitpunkt ein Gebäude in ein solches Inventar aufzunehmen? Warum nimmt man zum Beispiel Bauten, die kürzlich erbaut

und mit einem Preis ausgezeichnet wurden, nicht schon heute in dieses Inventar auf?

Ein Schutzobjekt ist nicht einfach nur ein architektonisch guter Bau, sondern ein Bau der einem Ort eine spezifische Identität gibt und eine Epoche mit geprägt hat. Deshalb ist es nicht nur in der Schweiz üblich, mindestens 30 Jahre, also rund eine Generation, verstreichen zu lassen bis mit der Auswahl begonnen wird. Die jüngeren Bauten müssen sich hier erst einmal bewähren und sind ja auch meistens viel weniger gefährdet.

Wir gehen davon aus, dass die Inventarergänzung wieder in Buchform erscheinen wird.

Wann können wir mit einer Buchvernissage rechnen?

Ja, wir möchten dazu wieder eine kleine Publikation machen. Diese sollte spätestens im nächsten Sommer soweit sein. Ich freue mich auf diese Zusammenstellung der wichtigsten Bauten dieser Epoche. Ich glaube, dass sie uns allen - Fachleuten wie auch interessierten Laien - helfen wird, das Winterthurer Baugeschehen in den sogenannten Boom Jahren besser zu verstehen und schätzen zu lernen. Die Bauten werden dann, wie auch schon die bestehende Inventarliste, im Internet jederzeit eingesehen werden können.

Wir bedanken uns herzlich
Melanie Zumbrunn
Peter Wehrli
Vorstand SIA Sektion Winterthur

Auch ich bedanke mich
Stefan Gasser
Leiter Denkmalpflege Winterthur

Rückblick und Veranstaltungen

175-Jahr Jubiläum des SIA Zentralvereins

Am 10. Mai 2012 haben wir das 175-Jahr Jubiläum unseres Vereins auf dem Sulzer-Hochhaus / Wintower gefeiert. Auf dem Dach des renovierten Gebäudes haben rund 140 Gäste, hauptsächlich Mitglieder unserer Sektion, aber auch Vertreter der Stadtverwaltung und Verbände am Jubiläum teilgenommen. Der Anlass war kulinarisch mit Apéro, Risotto, Pasta und Geburtstagstorte sowie musikalisch mit der Formation Sebass umrahmt.

Unser Präsident hat in seiner Rede die Bedeutung des sia Zentralvereins und der Sektion im Verlauf der vergangenen 175 Jahre aufgezeigt. Herr Matthias Gfeller von Seiten der Stadt Winterthur und Herr Daniel Meyer vom Zentralverein überbrachten Grussworte und Glückwünsche an die Sektion Winterthur. Die Gespräche in ungezwungener Atmosphäre in Verbindung mit der berauscheden Aussicht über die Stadt (inkl. Sonnenuntergang) liessen den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Und auf den Heimweg gab es noch einen Nachdruck der Schweizerischen Bauzeitung, welche im Jahr 1966 über den Bau des damals höchsten Gebäudes der Schweiz berichtete.

Uns bleibt nichts anderes übrig als uns zu bedanken:
beim sia-Zentralverein, dessen grosszügiger Beitrag die Feier ermöglichte, beim Gebäudeeigentümer, welcher uns das einzigartige Gebäude mit grandioser Aussicht zur Verfügung stellte und bei den Gästen für das zahlreiche Erscheinen!

Simon Roth





15n - Woche der zeitgenössischen Architektur und Baukunst 2012

Die Woche der zeitgenössischen Architektur und Ingenieurbaukunst, die von den Sektionen des SIA organisiert werden, wurde dieses Jahr von allen Sektionen unterstützt und beworben. Mit 14 Einträgen im Booklet war auch die Sektion Winterthur vertreten. Für das erste Jahr sicher eine gute Zahl, wir sind zuversichtlich, dass bei der nächsten 15n diese erhöht werden kann. Rückblickend muss aber auch die Kritik an der Veranstaltung ernst genommen werden. Die ersten Punkte sind im Vorstand der 15n aufgenommen worden. So wird die 15n nur noch alle zwei Jahre durchgeführt und auf ein Wochenende konzentriert, was die Medienarbeit verbessern wird. Der in der Deutschschweiz völlig unbekannteste Begriff 15n ist schwierig zu vermarkten und wird von den Sektionen heftig kritisiert, auch da wurde Handlungsbedarf erkannt. Wir sind aber zuversichtlich, dass bei der nächsten 15n im Jahr 2014 auch Winterthur wieder mit einem spannenden Programm dabei sein wird. Bestrebungen, die Projekte in Winterthur und Umgebung zu koordinieren, unterstützen wir im Vorstand gerne.

Erfolgreiche Berufsleute

ZHAW Diplomanden Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen 2012

Masterstudiengang Architektur

Aguayo Christian, Zürich; Albin Silvio, Disentis/Mustér GR; Bernthaler Daniel Mark, Konstanz; Besson Christophe Ken, Zürich; Binder Andrea Daniela, Zürich; Bissegger Larissa Liliana, Mörschwil; Bühler Piero, Winterthur; Bürge Fabio, Winterthur; Bürgler Stephan, Riniken AG; Christen Oliver, Winterthur; De Luca Maria Carmela, Diessenhofen; Erb Samuel, Winterthur; Fien Manuel, Konstanz; Gassmann Mathias, Uetikon am See; Haag Lidia Viktorovna, Lengwil-Oberhofen; Hartmann Stefan, Zürich; Herger Cornelia Nadja, Kollbrunn; Holenstein Moritz Sebastian, Uster; Jud Marco, Ziegelbrücke; Langhans Florian Ziz, Meilen; Meyer Benjamin Dominik, Langenthal BE; Nidecker Donatien Raphael, Zürich; Obrist Antonio, Winterthur; Pfister Roman, Schlans GR; Prandini Domenik, Weinfelden; Rüegg Patrick, Wetzikon; Ruf Matthias, Schwellbrunn AR; Salvini Marco Sergio, Volketswil; Schiess Martin Walter, St. Gallen; Schnell Matthias David, Altstätten ; Somm Lukas Marius René, Schaffhausen SH; Steinmann Michael, Trélex VD; Traxler Rico Andrea, Wil ; von Allmen Michael Simon, Murten FR; von Wartburg Jonas Emanuel, Kaltenbach; Wenger Alesch, Winterthur; Zhunushova Saikal, Winterthur; Züger Reto, Zürich; Zwahlen Adrian, Winterthur

Bachelorstudiengang Architektur

Aebi Livia Sarina, Winterthur; Ayubi Thaeba, Uetikon Waldegg; Bleiker Reto, Ebnat-Kappel; Blum Jonas, Winterthur; Brumm Moritz, Erlenbach; ChiuZhi-Yang, Adlikon b. Regensdorf; EberleThomas August, Häggen-schwil; FreiErika, Hombrechtikon; Giger Christoph Peter, Frauenfeld; Gisler Moritz Georges Henry, Henggart; Gschwend Nina, Winterthur; Gujer Dominik, Nänikon; Häfliger Barbara-Anja, Einsiedeln SZ; Hurter Jasmin, Winterthur; Imbach Maria Elisabeth, Zürich; Introvigne Joel Raphael, Frauenfeld; Kamm Michelle Bernadette, Wittenbach; Kanne Castejon Alessandra, Zürich; Klein Sebastian, Kilchberg ; Klossner Rolf, Effretikon; Knöpfel Mark Andreas, St. Gallen; Kübler Laura, Greifensee; Locher Benjamin Joel, Stettlen BE; Lüscher Patrik, Weesen; Mächler Patrik, Winterthur; Mascolo Mirella, Thalwil; Meurer Daniel Emanuel, Winterthur; Mocka Tobias, Winterthur; Oh Sascha, Wil ; Orlando Davide, Winterthur; Pfenninger Angela, Aarau AG; Ruedin Coralie, Winterthur; Sharp Patrick Rodney, Oberengstringen; Siegfried Roger,

Wil; Stutz Sandra, Schlieren; Thoma Philip, Zürich; Thürler Stephan, Aadorf; Welschen Mario, Embrach; Zellweger Severin, Winterthur

Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen

Binder Stefan, Witterswil SO, Brunner Ernst Markus, Bassersdorf, Cendón Fouz Valentin, Zürich, Dätwyler Roger Peter, Dietikon, Dietrich Marcel, Bettwiesen TG, Drengemann Stefan, Zürich, Frei Lukas, Rudolfingen, Hartmann Daniel, Winterthur, Herter Tobias, Hittnau, Jann Lukas, Schaffhausen, Lago Loris, Celerina/Schlarigna GR, Livers Lorenz Martin Meinrad, Berg (Dägerlen), Lowiner Christian, Bülach, Müller Tobias, Nürensdorf, Nauer Manuel Ilias, Embrach, Neff Bruno, Bad Zurzach AG, Reutlinger Fabian, Winterthur, Scheidegger Karin, Weinfeld TG, Spörri Andreas, Bäretswil, Stübi Thomas, Häggenschwil, Suter André, Winterthur, Thaler Lars, Niederwil, Tripic Stefan, Kleindöttingen AG, Tschümperlin Peter, Winterthur, Weingart Giancarlo, Susch GR, Wettstein Thomas, Zürich

Berufsbildungsschule Winterthur

Fachausweis Hochbauzeichnerin/Hochbauzeichner 2012

Klasse 2HZ08m (mit BMS):

Altwegg Linda, Elgg; Bachofner Tanja, Weisslingen; Bär Crispin, Winterthur; Keller Carmen, Ossingen; Garcia Roman, Rickenbach; Ismailji Vezir, Diessenhofen; Kast Michael, Oberwil/Dinhard; Luchsinger Patrick, Hettlingen; Meili Dominique, Winkel; Meyer Manuela, Zumikon; Ott Lukas, Sternenbergr; Riederer Remo, Rickenbach; Schnoz Ivan, Oberglatt; Steiner Anna, Winterthur; Zingg Michael, Dielsdorf;

Klasse 2HZ08a:

Akeret Anja, Eschlikon TG; Ammann Peter, Wil ZH; Anrig Caroline, Bülach; Blum Basil, Winterthur; Bonelli Jennifer, Schlatt ZH; Campailla Giuseppe, Winterthur; Emmenegger Marc, Winterthur; Heller Bernhard, Wil ZH; Huwyler Daniel, Embrach; Ildem Gamze, Winterthur; Jannoun Hajar, Winterthur; Müller Natalie, Neftenbach; Nigg Isabel, Rickenbach; Röllin Maria, Frauenfeld; Scharding Nicolas, Weisslingen; Schenker Alain, Wil ZH; Scherrer Rahel, Niederneunforn; Schurter Raphael, Winterthur; Strässler Flurin, Hüntwangen; Wirz Dominique, Winterthur; Zehnder Anna, Elsau.

Diplom Technikerin/Techniker HF Bauplanung Fachrichtung Architektur 2012

Berg Tobias, Hallau; Bill Andreas, Benken SG; Dietrich Yves, Bürg-
len TG; Neukomm Bruno, Schaffhausen; Ruppert Christian, Neftenbach;
Sinik, Delil, Winterthur; Vollenweider Remo, Schlatt TG; Wohlgemuth
Roman, Teufen AR; Wyler Stefan, Uetikon an See; Zinneker Kerstin,
Schaffhausen

Die sia-Sektion Winterthur gratuliert und wünscht viel Erfolg im wei-
teren Berufsleben!

WIR WISSEN VIEL. UND WIR TEILEN GERNE.

Über Vorsorge wird viel geschrieben: Gesetze, Reglemente, Bestimmungen. Alles findet sich Schwarz auf Weiss, in Broschüren, Büchern oder auf Websites. Dieses Wissen ist die Basis für unsere Arbeit. Seit 50 Jahren. Doch jeder Mensch ist einzigartig, jede Situation individuell. Gesammeltes Wissen allein reicht deshalb nicht – man muss es auch richtig anwenden. Wir tun das. In der Praxis. Mit Ihnen. Für Sie.



ptv Pensionskasse der Technischen Verbände
SIA STV BSA FSAI USIC | www.ptv.ch

Vorstand 2012/2013

Präsident:

Matthias Denzler, dipl. Arch. FH/SIA
BDE Architekten GmbH, Zürcherstrasse 41, 8400 Winterthur
T: 052 260'50'10, F: 052 260'50'11
mathias.denzler@bde.ch, www.bde.ch

Vizepräsident/Leiter Berufsgruppe Architektur:

Peter Wehrli, dipl. Arch. FH/SIA
Architektenkollektiv AG, Obergasse 15, 8400 Winterthur
T: 052 264'00'15, F: 052 264'00'11
wehrli@architektenkollektiv.ch, www.architektenkollektiv.ch

Veranstaltungen:

Dario Oechslì, dipl. Arch. DSEA/SIA
Stutz+Bolt+Partner, Katharina Sulzer Platz 10, 8400 Winterthur
T: 052 244'44'71, F: 052 244'44'45
oechslì@stutzbolt.ch, www.stutzbolt.ch

Werkstattgespräche:

Thomas Dürsteler, dipl. Bauing. ETH/SIA
Dürsteler Bauplaner GmbH, Weidweg 15, 8405 Winterthur
T: 052 233'71'50, F: 052 233 71 51
thomas@duersteler.ch, www.duersteler.ch

Info-Beauftragte:

Kathrin Eugster Singer, dipl. Kulturing. ETH/SIA
Umweltplanung Eugster Ehmann GmbH, Zürcherstr. 191, 8500 Frauenfeld
T: 052 720'25 00
kathrin.eugster@up2e.ch, www.up2e.ch

Quästor, Delegierter SIA Winterthur:

Andrea Federli, dipl. Bauing. FH/SIA
Bundesamt für Strassen ASTRA, Grüzefeldstr. 41, 8404 Winterthur
T: 052 234'47'56, F: 052 234'47'90
andrea.federli@bluewin.ch

Leiter Berufsgruppe Ingenieurbau:

Urs Oberli, dipl. Bauing. ETH/SIA
Bona Fischer Ingenieurbüro AG, Rütlistr. 20, 8400 Winterthur
T: 052 212'30'20, F: 052 213'67'41
oberli@bonafischer.ch, www.bonafischer.ch

Leiter Berufsgruppe Technik/Industrie:

Dölf Rütimann, BA Architekt, MSc. Real Estate
PGMM Schweiz AG, Zürcherstrasse 19, 8401 Winterthur
T: 052 555'33'15, F: 052 202'19'80
doelf.ruetimann@pgmm.ch, www.pgmm.ch

Leiter Berufsgruppe Boden/Wasser/Luft:

Simon Roth, dipl. Natw. ETH/SIA/CHGEOL
Dr. Heinrich Jäckli AG, Albulastrasse 55, 8048 Zürich
T: 044 344'55'66, F: 043 344'55'91
roth@jaeckli, www.jaeckli.ch

Beisitzer (Webmaster):

Edi Meier, dipl. Geophysiker ETH/SIA
Edi Meier + Partner AG, Jägerstrasse 2, 8406 Winterthur
T: 052 222'82'72, F: 052 222'01'83
info@emp-winterthur.ch, www.emp-winterthur.ch

Beisitzerin (Grafik, Layout):

Melanie Zumbrunn, dipl. Arch. FH/SIA
Walser Zumbrunn Wäckerli Architektur, Garnmarkt 1, 8400 Winterthur
T: 052 202 42'52, F: 052 202'43'17
zumbrunn@wzwarchitektur.ch, www.wzwarchitektur.ch

Beisitzer (Bauseminar, Beiträge Info):

Christoph Nay, dipl. Bauing. ETH/SIA
Dr. Deuring + Oehninger AG, Römerstrasse 21, 8401 Winterthur
T: 052 246'04'00, F: 052 246'04'01
christoph.nay@deuringoehninger.ch, www.deuringoehninger.ch

